

# Testlauf für Sonnenstrom- Speicher

Heimschuh wird zum Standort für ein einzigartiges Pilotprojekt. Neun Haushalte speisen ab sofort ihren Solarstrom in den neu errichteten Gemeinschaftsspeicher ein.

Von Barbara Kluger

**E**in österreichweit einzigartiges Pilotprojekt wurde gestern offiziell in Heimschuh gestartet: Erstmals wird Strom, der aus verschiedenen privaten Fotovoltaikanlagen erzeugt wird, in einem gemeinsamen, zentralen Speicher gespeichert. Unter dem Titel „LEAFS“ testet das Austrian Institute of Technology in einem Forschungsprojekt, das vom Klima- und Energiefonds gefördert wird. Energie Steiermark setzt das Pilot-Projekt um, das bis 2018 anberaumt ist und auch Tests in Oberösterreich und in Salzburg umfasst. Die Gesamtinvestition liegt bei rund 3,5 Millionen Euro. Zehn Haushalte kann die 100 kWh-Anlage einen Tag lang mit Strom versorgen, wenn der Speicher voll ist.

„Zum ersten Mal wurde in Österreich ein dezentraler Speicher aufgestellt“, sagt Gregor Taljan, der das Projekt ge-

meinsam mit Klaus Neumann leitet. „Wir erwarten uns von dem Projekt einerseits, dass die spezifischen Kosten drastisch sinken. Andererseits braucht der Kunde zu Hause keinen Platz für einen Energiespeicher.“ Zudem soll der Nutzungsgrad der Solarenergie, der derzeit bei ungefähr 30 Prozent liegt, auf bis zu 70 Prozent gesteigert werden. Durch die Sonne werde nämlich meistens mehr Strom erzeugt, als im selben Moment verbraucht wird. „Dazu kommt noch, dass das Netz entlastet wird. Wir sind überzeugt, dass der Solarstromspeicher wirtschaftlich ist, was bei ähnlichen Anlagen bisher nicht der Fall war“, sagt Klaus Neumann.

Bürgermeister Alfred Lenz begrüßt das Projekt: „Naturstrom gehört noch viel mehr genutzt. Bei uns in Heimschuh ist in dieser Hinsicht sehr viel passiert. Die Leute sind überzeugt vom Naturstrom. Natürlich



Alfred Lenz, Michael Schickhofer, Theresia Vogel und Martin Graf

wollen sie sich langfristig auch etwas ersparen.“

Neun Haushalte speisen in Heimschuh mit ihren Fotovoltaikanlagen Strom in die „Strombank“ ein. Einer davon ist Vizebürgermeister Gerhard Knippitsch, der gleich neben dem Solarstromspeicher zu Hause ist. „Das Thema Fotovoltaikzellen hat mich von Anfang an interessiert. Deshalb habe ich schon 2009 eine kleine Fotovoltaik-Hausanlage installiert. Das hat im Ort bald Nachahmer gefunden. Der Strom wird ins Netz eingespeist, indirekt nut-

zen wir den grünen Strom somit auch selber.“ Auch Gerhard und Bettina Kainz speisen ihren Solarstrom ab sofort in den Speicher ein. „Für uns ist wichtig, dass wir den Solarstrom, den wir selber erzeugen, langfristig auch selber nutzen können.“

Eigentümerversorger und Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer freut sich über das Projekt: „Es ist positiv, dass wir in Heimschuh Zukunft schreiben und Pionierarbeit leisten. Den eigenen Strom zu nutzen ist eine Riesenchance für die Steiermark.“